

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

10.6.1923 (No. 158)

Kunstwerkstätte weibl. Handarbeiten
Rudolf Vieser
Kaiserstr. 153 Fernspr. 740.

Haarpflegen,
n. Steder werden repariert und poliert in 2 Tagen. Gleichzeitig empfehle meine prima weiße Kerneife, Sparkeren u. Schmirleife, prima Seifenpulver.
Karlsruher Seifenhaus Ernst Wenz
241 Kaiserstr. 241.

Städt. Konzerthaus Karlsruhe.
Gastspiel des Neuen Operettentheaters Bonn
Leitung: Direktor Adalbert Steffter.

Damen-Strümpfe
jede Farbe — jede Qualität — jede Preislage
Kaiserstr. 153 Rudolf Vieser Fernspr. 740.

Großer Verkauf Kleinrentnerhilfe

von gut erhaltenen Grundstücken aller Art ans dem Haushalt von Kleinrentnern. Günstigste Kaufbedingungen. Nur Samstag, 9. Juni (10 bis 7 Uhr) und Sonntag, 10. Juni (11 bis 7 Uhr) Siefenstraße 74 (Südliches Hotel Kreuz).

Bad. Landwirtschafts-Bank e. G. m. b. H. Karlsruhe Lautenbergstr. 3 Eigene wertbeständige Weizen- und Gold-Spareinlagen.

Bilanz des Spar- und Vorsparvereins Weischenreut e. G. m. u. H. für 1. August 1921

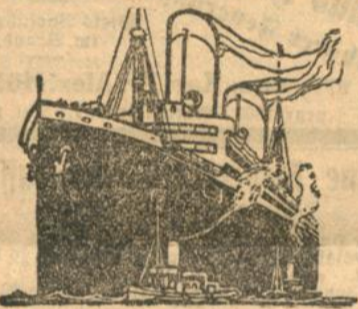
Mitgliederzahl am 1. August 1920 = 216 1921 = 216 1922 = 216 1923 = 216

Beschneuren, den 29. April 1923. Ges. Jakob W. Gros, Ges. Gottlieb Schreiber, Ges. G. Gros.

Berichtigung.

Die Versteigerung Gemeindefriedhof 32 in Mühlburg findet nicht Mittwoch, sondern Montag, den 11. Juni 2 Uhr, statt.

BREMEN NEWYORK



„München“ der neue Lloyd-Dampfer Erste Abfahrt über Cherbourg 21. Juni

Nähere Auskunft durch NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN und seine Vertretungen in Karlsruhe: Norddeutscher Lloyd, Agentur, Karl-Friedrichstr. 22. in Baden-Baden: Lloydreisebüro W. Langguth, Lichtenhalserstr. 10.

Gemeinnützige Mieter- und Handwerker-Baugenossenschaft Karlsruhe e. G. m. b. H.

Am Dienstag, den 19. Juni 1923, nachmittags 6 Uhr, findet im großen Rathssaal die 5. ordtl. Generalversammlung

mit untenstehender Tagesordnung statt. 1. Jahresbericht des Aufsichtsrats und Vorstandes 2. Bilanzvorlage und Beschluss darüber: Entlassung des Vorstandes.

Die zur Genehmigung stehende Bilanz liegt zur Einsicht der Genossen während der üblichen Sprechstunden im Geschäftslokal der Baugenossenschaft aus. Einträge von Genossen, welche zur Erzielung kommen sollen, müssen spätestens 3 Tage vor der Versammlung an den Vorstand eingereicht sein.

Aufsichtsrat und Vorstand der Gemeinnützigen Mieter- und Handwerker-Baugenossenschaft Karlsruhe e. G. m. b. H.

Galerie Sexauer Tel. 3126, 10-5 Uhr, So. 11-1 Uhr Bunsenstr. 1 Prof. Dr. Albert Hauelsen, Gemälde 1890-1910 Prof. Alb. Lang, Edmund Steppes, Eug. Segewitz, Prof. Ad. Hildebrand, Frd. Barth.

Badische Lichtspiele, Konzerthaus

Mittwoch, den 13. Juni nachmittags 5 und abends 8 Uhr Donnerstag, den 14. Juni abends 8 Uhr

Film- und Experimentalvortrag Die Macht der Flamme Oberingenieur Dreyer-Hannover.

Siehe Plakatsäulen.

Moderne Sprachen Englisch-französisch Spanisch-Italienisch
Lekt. in 60 Stunden
Min. Ricker Leopoldstr. 1 am Kaiserpl.

Abonnenten berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten des „Karlsruher Tagblatts“

In unserm Schaufenster ist ab Sonntag, den 10. Juni eine Braut-Ausstattung ausgestellt. Geschw. Baer, Waldstraße 37.

Städt. Konzerthaus Karlsruhe. Gastspiel des Neuen Operettentheaters Bonn. Die Bajadere. Neueste Operette von Kalman.

Bettstellen aus Metall für Erwachsene und Kinder. Eisenmöbelfabrik Suhli (thür).

Öffentl. Vortrag Dienstag, 12. Juni, 8 Uhr, Vier Jahreszeiten, von Frau Dr. Würtker, Dresden über „Deutsche Frauenlyrik der Gegenwart“

Deutsch-Jüdische Künstlergesellschaft Apollo-Theater. „Der jüdische König Lear“

Die Komödiantin Operette in 3 Akten von Hermann Weick

Badisches Landestheater. Sonntag, den 10. Juni, 6 1/2, bis gegen 9 1/2 Uhr

Violetta (La Traviata) hierauf: Tanzbilder.

Damen-Strümpfe Rudolf Vieser

STADTGARTEN Berichtigung. Die Eintrittspreise zu den Konzerten am Sonntag, den 10. Juni, nachmittags und abends betragen: Für Inhaber von Jahreskarten und Kartenheften je 800 Mk., Kinder je 300 Mk., Sonstige je 2300 Mk., Kinder je 800 Mk.

Weinstube zur neuen Pfalz Baumeisterstraße 34. Opern- u. Operettenabend

Morgen Montag, 8 Uhr Eintracht Sonatenabend Ottomar Volgt — Julius Bürger

Olga Bürger-Fechner unter Mitwirkung der Sopranistin Kurt Neufeldt, Waldstr. 39

Unser neuer Mitarbeiter Dr. med. Unblutig. Professor der Kukurikulogie, früher Spezialist für sämtliche modernen Krankheiten.

Die Falkner auf Lindenhöhe

Roman von Reinhold Ortmann. (Nachdruck verboten.)
Falkners Rede klang hart. Wieder wurde Gerda an die große Ähnlichkeit zwischen ihm und Erich erinnert, und sie konnte auch hier ein Gefühl bitterer Enttäuschung nicht mehrtern.

die Reihe an dich kommt, werde ich dich holen lassen.
Ihr Herz war voll tiefer, wehmütig-freudiger Nahrung gewesen, als sie die Lindenhöhe und das hohe Ziegenloch des Vaterhauses wieder vor sich auftauchen gesehen; wie einen Wirren und bedrückenden Traum hatte sie die Erinnerung an die Erlebnisse der hinter ihr liegenden Monate empfunden, und das Liebste wäre ihr jetzt gewesen, wenn sie ganz allein hätte in Haus und Garten umhergehen können, um an den vertrauten Stellen, die die unschuldigen Freuden ihrer Kindheit und ihrer ersten Mädchenjahre gesehen hatten, stille Zwiegespräche mit der Vergangenheit zu halten.

riger Mann entgegengetreten, der selbst in der herzlichsten Wiedersehensfreude kein heiteres Wort zu finden vermochte. Eine Veränderung, wie sie in diesen wenigen Jahren mit ihm vorgegangen war, ließ sich nur aus körperlichen oder tiefen seelischen Leiden erklären, und in ihrer aufrichtigen Liebe zu dem älteren Bruder hatte sie sich vorgenommen, die wahre Ursache zu ergründen.
Die goldhaarige Schwedin bemerkte das offenbar nicht oder wollte es nicht bemerken; sie hatte Gerda in ihr Zimmer genötigt, überschüttete sie mit kleinen Aufmerksamkeiten und plauderte mit der Lebhaftigkeit eines bemehelichen, mittel-jährigen Geschöpfes, das endlich Gelegenheit gefunden hat, sich für eine lange Entbehrung schadlos zu halten.

Dann war sie rasch auf anderes übergesprungen und hatte ein schier unerhörtes Verlangen gezeigt, Ausführliches über Gerdas Bühnenerlebnisse zu erfahren. Was das junge Mädchen auf ihr Drängen davon erzählte, nahm sie augenscheinlich nicht ernst.
„Ja, ja, das ist die Aufregung“, sagte sie einmal im Laufe der Unterhaltung. „Aber ich weiß recht gut, daß das, was sich auf der Bühne und im Theaterbüro abspielt, nicht die Hauptsache ist — wenigstens nicht für ein weibliches Wesen. Für unser Geschlecht bleibt doch nun einmal jede Kunstübung immer nur so etwas wie ein Vorwand.“

„Ich darf die Freuden der Geselligkeit nur noch in homöopathischen Dosen genießen“, sagte er mit mehr Freundlichkeit als bei der ersten Begrüßung. „Aber ich habe nichts dagegen, daß du dich mit den anderen in die unersprechliche Aufgabe teilst, mir die Zeit zu vertreiben. Wenn